

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Herausgeber:** Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]  
**Band:** 28 (1986)  
**Heft:** 6: Wohnraum, Lebensraum  
**Rubrik:** Leserecho

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Einiges über Drogen»

von Käthi Schaffroth/Puls Nr. 5

Einleitend schreibt Frau Schaffroth, sie «möchte einige Tatsachen aus medizinischer Sicht beitragen». Über Haschisch bemerkt sie dann: «Freigabe von Haschisch ist keine Lösung, weil alle Drogen in unserer konsumorientierten Gesellschaft zur Scheinlösung von Problemen missbraucht werden.» Dies ist sicher keine Tatsache aus medizinischer Sicht. Auch wenn der zweite Teil des Satzes stimmt, ist die Kriminalisierung der Haschkonsumenten ein Unsinn. Viele Fachleute sind heute der Meinung, dass die Freigabe das weitaus kleinere Übel wäre.

Beat Weber, Betreuer, Biel

PS: Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Machern des neuen Puls ein grosses Lob aussprechen. Er hat Niveau und ist gut gestaltet.

